

Heimatsforscher überwintern im Café Mouseclick

Fünf moderne Computer stellt der Verein als Dank jetzt für Senioren-Kurse zur Verfügung

Höchst – Es ist ein Beispiel für gute Vernetzung im Stadtteil – und dafür, dass eine Hand die andere wäscht: Der Verein für Geschichte und Altertumskunde Höchst hat seit zwei Jahren im Café Mouseclick im Begegnungs- und Servicezentrum Höchst in der Bolongarostraße 137 gewissermaßen überwintert. Da Zollturm und Antoniterkloster über die Wintermonate unbeheizt sind, fand das achtköpfige Archivteam um den Vorsitzenden Frank Mayer dort Asyl, wo Leiter Klaus Baumgarten in Lerngruppen sonst Senioren im Umgang mit Smartphone und Computer schult.

Jeden Freitagnachmittag digitalisieren nun die Heimatsforscher in mühevoller Kleinarbeit historische Fotos und Post-

karten, die sie in ihrer Cloud, sprich: Datenwolke, im Archivprogramm „Museum Digital“ ablegen. Die Rechner stellte RTL Hessen zur Verfügung, dazu kommen Tastaturen und Bildschirme – zwei davon hat der Verein neu angeschafft und die ganze Ausrüstung im Café Mouseclick eingerichtet.

Gestartet mit 450 Megahertz

Und dies nicht nur zugunsten der eigenen Arbeit – auch die Kursteilnehmer profitieren nun von den modernen Rechnern. Worüber sich auch Leiter Klaus Baumgarten sehr freute.

Vor etwa 25 Jahren öffnete das Internet-Café des Frankfurter Verbandes seine Pforten. „Große Schreibtische, neue moderne Computer, allerhand



Sortieren, Archivieren und Digitalisieren heißt es für die Arbeitsgruppe des Geschichtsvereins während der Wintermonate jeden Freitag im Café Mouseclick.

MAIK REUSS

technische Ausrüstung – das neue Internet-Café des Frankfurter Verbandes in der Begegnungsstätte kann sich sehen lassen“, schrieb diese Zeitung

damals. Und pries die moderne Ausstattung, mit der das Café „Zugang ins weltweite Computer-Netz“ habe: „Die moderne 450-Megahertz-Pentium-Com-

puter mit CD-ROM-Laufwerken, Lautsprechern und Mikrofonen, ein Drucker und ein Scanner stehen zur Verfügung.“

mfo